



Münster, 04. April 2017

**Auskunft erteilt:**

Prof. Dr. Joachim Gardemann  
Fon+49(0)2 51/83-65441  
gardemann@fh-muenster.de

**Hinweise zu formellen Aspekten von Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten  
im Sommersemester 2017 an der Fachhochschule Münster**

Der Zeitpunkt der Notenfeststellung liegt ausschließlich durch die Wahl des Abgabetermines in der Verantwortung der Studierenden. Die generell am Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management festgelegte Bearbeitungszeit für die abschließende Begutachtung von Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten von 6 Wochen wird von mir ausnahmslos und in jedem Fall benötigt und in Anspruch genommen.

Fachhochschulzentrum  
Raum D 407  
Corrensstraße 25  
48149 Münster  
  
[www.wissen-schafft-hilfe.de](http://www.wissen-schafft-hilfe.de)

Die genaue Kenntnis der jeweiligen Formulare, Hinweise und Vorlagen des jeweils zuständigen Prüfungsamtes wird vorausgesetzt, z.B.

<https://www.fh-muenster.de/oecotrophologie-facility-management/studierende/pruefungsamt.php>

Zunächst wird die studienbegleitende Lektüre der bewährten Methodenhandbücher für wissenschaftliches Arbeiten im Bestand der Fachhochschulbibliothek dringend empfohlen, so z.B.:

**Bortz J, Döring N** (2006) Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Springer, Berlin

**Standop E, Meyer M** (2008) Die Form der wissenschaftlichen Arbeit. Grundlagen, Technik und Praxis für Schule, Studium und Beruf. Quelle & Meyer, Wiebelsheim

**Eco, U** (2012) Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. 13. Auflage. UTB Facultas, Heidelberg

**Höge H** (2006) Schriftliche Arbeiten in Studium und Beruf. Ein Leitfaden. Kohlhammer, Stuttgart

**Boeglin M** (2007) Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren. W. Fink UTB, München

**Esselborn-Krumbiegel H** (2010) Richtig wissenschaftlich schreiben. Schöningh UTB, Paderborn

**Franck N, Stary J** (2011) Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Schöningh UTB, Paderborn

**Brink A** (2007) Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten im Bachelor-, Master und Diplomstudium. Oldenbourg, München

In der Betreuung von Projekt-, Bachelor- oder Masterarbeiten wird ebenfalls grundsätzlich davon ausgegangen, dass die Studierenden am Fortbildungsangebot der Hochschulbibliothek der Fachhochschule Münster teilgenommen haben:

#### **Schulungen der Fachhochschulbibliothek**

<https://www.fh-muenster.de/bibliothek/veranstaltungen/index.php>

Als für den Fachbereich 8 **zuständiger Mitarbeiter der Hochschulbibliothek** beantwortet Herr Jan Philipp Hentzschel, B.A., ([janphilipp.hentzschel@fh-muenster.de](mailto:janphilipp.hentzschel@fh-muenster.de)) gerne Ihre Rückfragen.

Die **Formatierung der Arbeit** stellt eine wissenschaftliche Methodik dar und muss daher auch im Methodenkapitel der Arbeit genannt und belegt werden. Hier können in eigener Wahl entweder die oben genannten (oder weitere) Werke zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten herangezogen werden oder auch (besonders bei naturwissenschaftlichem Thema wesentlich besser) die Autorenrichtlinien einer renommierten Fachgesellschaft, eines Fachverlages oder einer international anerkannten einschlägigen Fachzeitschrift, beispielsweise:

#### **American Psychological Association**

The rules of APA Style®, detailed in the *Publication Manual of the American Psychological Association*

<http://www.apastyle.org/>

**Elsevier B.V. Amsterdam**

<http://www.elsevier.com/authors/home>

**Thieme Verlag Stuttgart**

<https://www.thieme.de/de/autorenounge/magazin-1784.htm>

**Springer Verlag Heidelberg**

<http://www.springer.com/authors?SGWID=1-111-0-0-0>

**Verlag Hans Huber Bern**

<http://www.hogrefe.ch/service/fuer-autoren/zeitschriftenbeitraege>

**Ernährungsumschau**

[http://www.ernaehrungs-umschau.de/service/hinweise\\_fuer\\_autoren/](http://www.ernaehrungs-umschau.de/service/hinweise_fuer_autoren/)

**Deutsches Ärzteblatt**

<http://www.aerzteblatt.de/down.asp?id=2414>

**Ernährung und Medizin**

<https://www.thieme.de/de/ernaehrung-medizin/autoren-6977.htm>

oder auch viele andere einschlägige weitere wissenschaftliche Zeitschriften nach eigener Wahl. Schreiben Sie Ihre Arbeit so, als ob Sie einen Manuskriptbeitrag für diese jeweilige Zeitschrift einreichen wollten, vielleicht lässt sich das ja dann später tatsächlich realisieren!

Sehr hilfreich ist auch die Nutzung eines der zahlreichen und teilweise kostenlos nutzbaren **Literaturverwaltungsprogramme**, so z.B. Mendeley:

<http://www.mendeley.com/features/reference-manager/>

**Für Literaturangaben und Zitierweisen gibt es kein alleine „richtiges“, allgemeingültiges oder einheitliches System!** In Deutschland gibt es zwar unter anderem die DIN 1505 „Titelangaben von Schrifttum“. Ebenso haben sich einige wissenschaftliche Fachgebiete ebenfalls zwar auf formale Vorgaben geeinigt und folgen dabei meistens den Standards des jeweils bedeutendsten Fachorgans (größter Impact-Faktor), aber die meisten Fachgesellschaften, Fachverlage und Fachzeitschriften legen zumeist aus historischen Gründen weiterhin eigene detaillierte Autorenrichtlinien als Standards für die Erstellung von Manuskripten zu Grunde.

Es kann in allen wissenschaftlichen Disziplinen grundsätzlich in erster Näherung unterschieden werden zwischen einer **Autor-Jahr-Zitierweise** (Harvard-Zitierweise) und einer **Autor-Nummer-Zitierweise** (Vancouver-Zitierweise).

Anleitung zur Harvard-Zitierweise:

<http://libweb.anglia.ac.uk/referencing/harvard.htm>

Anleitung zur Vancouver-Zitierweise:

<http://www.library.auckland.ac.nz/subject-guides/med/setref-vancouver.htm>

Die Wahl der **Zitierweise**: (Harvard-Stil, Vancouver-Stil, Fußnoten, Endnoten) ist aufgrund der eigenen Wahlmöglichkeit der Formatierungsrichtlinie (s.o.) freigestellt, muss aber jeweils begründet und dann konsequent angewandt werden.

**Schriftart** für naturwissenschaftliche Manuskripte ist üblicherweise Arial, Schriftgröße ist 11, Zeilenabstand 1,5.

In naturwissenschaftlicher Literatur sind eher

**serifenlose Grotesk-Schriftarten wie Arial oder Calibri** üblich,

in geisteswissenschaftlicher Literatur eher

**Seriphenschriften wie Times New Roman.**

Hervorhebungen erfolgen nur durch Änderung eines einzigen Schriftparameters.

**Entweder Fettdruck**

oder Unterstreichung

*oder Kursivsatz*

**oder größere Schrift**

Die Seitenzählung beginnt immer mit der Einleitung auf Seite 1, alle vorherigen Seiten sind mit Zählung durch römische Ziffern zu versehen.

Blocksatz ist nur in Zusammenhang mit korrekter Silbentrennung zulässig, ansonsten entstehen ungewollte Sperrungen.

**Ungewollte Sperrungen** (Blocksatz ohne Trennung) vermeiden!

**Prinzipielle Kapitefolge einer jeden wissenschaftlichen Arbeit:**

### **1 Einleitung**

Leitfrage: **warum?**

(Bedeutung der Thematik, Fragestellung, Ziel, Stand der Forschung, Gang der Untersuchung)

### **2 Methodik**

Leitfrage: **wie?**

(alle angewandten Methoden des Erkenntnisgewinnes wie Handsuche, elektronische Suche, Interviews, Experimente etc.)

### **3 Ergebnisteil**

Leitfrage: **was?**

(alle ermittelten Erkenntnisse, Stand der wissenschaftlichen Forschung sowie eigene Erhebungen)

### **4 Diskussion**

Leitfrage: **wozu?**

(Wertungen und Schlussfolgerungen sowie kritische Würdigung und Limitierungen sowie Herleitung eines weiteren Forschungsbedarfes)

Das **Methodenkapitel** ist essentieller und wissenschaftlich oft wichtigster Bestandteil der Arbeit und gewährleistet die intersubjektive Nachprüfbarkeit. **Ergebnisse** (objektiv) sind von **Schlussfolgerungen** (subjektiv) immer für den Leser erkennbar strikt getrennt zu halten. Jede wissenschaftliche Arbeit verfügt außerdem über eine Zusammenfassung (eine Seite im Gliederungsschema der Gesamtarbeit) sowie einen Anhang mit den verwendeten Materialien und Instrumenten.

**Unwissenschaftliches enzyklopädisches Schrifttum**, Boulevard- und Infotainment-Beiträge und Quellen wie *wikipedia*, *google* oder *yahoo* etc. sind **bestenfalls zu einer ersten informellen unwissenschaftlichen und unkritischen Annäherung** an die Fragestellung geeignet, aber in einer ernsthaften wissenschaftlichen Arbeit grundsätzlich **nicht zitierfähig**.

Wissenschaftlich akzeptable **Suchmaschinen** sind z.B.

**Deutsche Nationalbibliothek** [http://www.dnb.de/DE/Home/home\\_node.html](http://www.dnb.de/DE/Home/home_node.html)

**Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information**

<http://www.dimdi.de/static/de/index.html>

**The Cochrane Collaboration** <http://www.thecochranelibrary.com/view/0/index.html>

**US National Library of Medicine** <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/>

Zahlreiche **weitere wissenschaftliche Suchmaschinen** findet man im elektronischen Angebot der Hochschulbibliothek unter:

<https://www.fh-muenster.de/bibliothek/digibib/index.php>

**Volltexte online auffinden:** FH Münster Bibliothek → Literatursuche → Digitale Bibliothek → persönlicher Login → elektronische Angebote → Elektronische Zeitschriften / Nach Fachgebieten (steht links am Bildschirmrand) → Medizin (steht rechts): Dann müssten Sie Zugriff auf über 7500 Zeitschriften haben.

Verkörpert (in Papierform) erhältliche Quellen sind immer in ihrer verkörperten Form zu zitieren. Reine Internetquellen dürfen je nach Thematik maximal 50% der Literaturverweise ausmachen, die Arbeit hat sich überwiegend auf **verkörperte Literatur** zu stützen. **Das aktuelle internationale wissenschaftliche Schrifttum** in englischer (oder anderer) Weltsprache ist heranzuziehen, hierbei sind Originalartikel, Reviews und Studien zu nutzen.

Bei (ernährungs-) medizinischer Thematik sind **immer die aktuellen Leitlinien** beizuziehen: AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. <http://www.awmf.org/>).

Jede Arbeit ist in **dauerhaft und fest gebundener Form zur späteren Ermöglichung der Anbringung eines Rückenetiketts** einzureichen, Spiralhefte, Heftstreifen, Schnellhefter oder andere nachträglich veränderbare Loseblattwerke können nicht entgegengenommen werden.

Alle bereits veröffentlichten oder fremden Texte aus Monografien, Zeitschriften, wissenschaftlichen Papieren sind so zu kennzeichnen, dass der Originaltext für jeden Leser zu finden ist. Mündliche Ausführungen wie Interviews, Aussagen von Experten sind ebenfalls kenntlich zu machen. Bei unvollständiger oder fehlerhafter Kennzeichnung von fremden Gedankengängen, kann der/dem Kandidat/in ein Täuschungsversuch vorgeworfen werden, der zum Nichtbestehen der Arbeit oder im schlimmsten Fall bis zu Exmatrikulation führen kann. Vor endgültiger Abgabe der Arbeit wird daher (wie mittlerweile bei jeder Einreichung eines wissenschaftlichen Manuskriptes üblich) dringend empfohlen, von der Möglichkeit der Plagiatprüfung Gebrauch zu machen

**Persönliche Rücksprachen** sind erforderlich und finden während der angebotenen Sprechstundentermine oder auch nach entsprechender Terminvereinbarung statt. Eine Betreuung ohne persönliche Rücksprachen nur per Internet ist nicht zielführend. Während des gesamten Betreuungszeitraumes bis zum Abschlussgespräch ist seitens der Studierenden eine Erreichbarkeit per E-Mail sicherzustellen.

Viel Erfolg, viele neue Erkenntnisse und viel Freude bei der Arbeit!

J. Gardemann